

antea Einkommen Global – Bericht für das 4. Quartal 2019



Inhalt

Rückblick.....	2
Ausblick.....	3
Kapitalmarktausblick	4
Unser Ansatz.....	5
Aktuelle Allokation, getätigte Geschäfte & Performance Attribution.....	6
Wertentwicklung des Fonds & Dividendenausschüttung	7
Vermögensaufteilung.....	7
Top Ten des Portfolios der insgesamt 40 Titel*	7
Fondsdaten per 31.12.2019	8
Chancen/Risiken	9
Rechtliche Hinweise Disclaimer	9

Rückblick



Goldener Herbst für Aktien

Die Teileinigung im Handelsstreit zwischen den USA und China sowie das klare Votum für den Brexit haben die geopolitischen Spannungen gegen Ende 2019 gemindert. Zwar ist der Handelskonflikt damit keinesfalls beendet und der Ablösungsprozess Großbritanniens aus der Europäischen Union wird uns noch lange Zeit in Atem halten, dennoch dominierte zunächst die Erleichterung darüber, dass es scheinbar voran geht.

Auch aus ökonomischer Sicht gab es leichte Verbesserungen gegenüber dem Vorquartal. Die labile Lage in der gewerblichen Industrie hat sich in den meisten Industrieländern zumindest stabilisiert. Allerdings befinden sich die entsprechenden Barometer (z.B. Einkaufsmanagerindizes) in Europa und in Übersee weiterhin im rezessiven Bereich, doch gibt es erste zögerliche Anzeichen einer Bodenbildung. Weiter sehr stark zeigt sich der Dienstleistungssektor: Die relevanten ökonomischen Parameter zeugen in allen wichtigen Industrieländern von einer anhaltenden Wachstumsdynamik. Die Schwäche im produzierenden Gewerbe wird dabei deutlich überkompensiert, zumal der Dienstleistungssektor in den meisten Ländern weit mehr Gewicht besitzt als die gewerbliche Industrie. So wundert es nicht, dass sich auch die Stimmung in der deutschen Wirtschaft, wo der ifo-Index im Dezember auf ein Sechsmonatshoch kletterte, spürbar aufgehellt hat.

Hilfreich war dabei auch, dass die Geldschleusen noch weiter geöffnet wurden. Die Anfang November wieder gestarteten Anleihekäufe der EZB von monatlich 20 Milliarden Euro und die Aufblähung der Bilanzsumme der US-Notenbank Fed um 500 Milliarden US-Dollar durch Aufkäufe kurzlaufender Staatsanleihen verschafften Wirtschaft und Märkten ein Übermaß an wohltuender Liquidität.

So kann es kaum überraschen, dass die Aktienmärkte kräftig Fahrt aufnahmen. In vielen Ländern erreichten die Indizes neue historische Höchststände. Das galt etwa für den US-Markt, wo der Dow Jones um 6,02 Prozent im Berichtsquartal zulegte. Dem standen andere wichtige Aktienindizes im gleichen Zeitraum nicht nach (DAX: +6,61 Prozent; EuroStoxx 50: +4,92 Prozent; Nikkei: +7,24 Prozent).

An den Rentenmärkten kehrte sich der Zinssenkungstrend allerdings um. Abnehmende Risikoaversion gepaart mit schwindenden Rezessionsorgen führten die Renditen auf höhere Niveaus: So näherte sich die Rendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe mit -0,19 Prozent (nach -0,57 Prozent Ende September) wieder der Null-Linie an; auch das US-Pendant stieg von 1,68 auf 1,92 Prozent an, wobei sich die Zinsstruktur der US-Staatsanleihen wieder aus ihrer temporär inversen Form verabschiedete und „normalisierte“. So werden für längere Laufzeiten wieder höhere Zinsen gezahlt als für kürzere.

Die Anlageklasse Wandelanleihen profitierte von der allgemeinen Euphorie am Aktienmarkt und konnte sich, trotz leicht steigender Zinsen, deutlich verbessern. Die Kurse von Cat-Bonds (Katastrophenanleihen) bewegten sich kaum, hier wurde der leicht positive, jahreszeitbedingte Effekt rückläufiger Naturkatastrophen kompensiert durch eine exorbitante Zahl an Neuemissionen im Schlussquartal des Jahres 2019. Auch im Bereich Infrastruktur gab es wenig Veränderung.

Ausblick

Wirtschaftswachstum – aber moderat

Der jetzt schon längste Wirtschaftsaufschwung der Geschichte setzt sich fort. Die Konsumenten sind angesichts hoher Beschäftigung, steigender Löhne und Einkommen in bester Laune. Der Investitionsstau, der aus dem Handelskonflikt resultierte, dürfte sich teilweise auflösen. Selbst vom gewerblichen Sektor könnten leicht positive Impulse kommen. Die ultraexpansive Geldpolitik aller wichtigen Zentralbanken tut ihr Übriges. Die Zutaten für einen Aufschwung sind in vielen Regionen vorhanden.



In wichtigen Industrieländern wird zudem finanzpolitisch unterstützt. In China dürften wie gewohnt fiskalische Gaben angeboten werden, das Projekt „Seidenstraße“ sorgt zudem für stetige Stimulanz. In Europa ist damit zu rechnen, dass den von immer mehr Ökonomen erhobenen Forderungen nach „Wachstumsprogrammen“ zumindest teilweise Rechnung getragen wird.

Und in den USA steht Trump im Wahljahr unter Druck, Wirtschaftswachstum liefern zu müssen. Schließlich will er ja wiedergewählt werden. Dergleichen ging in der Vergangenheit nur, wenn die Konjunktur florierte.

Beste Aussichten also für eine Erholung der Weltwirtschaft. Allerdings wird der Aufschwung nicht die Dynamik früherer Jahre erreichen. Die Genesung des gewerblichen Sektors wird nur langsam vorstattengehen. Die hohe Verschuldung vieler Staaten, Unternehmen und privater Haushalte bremst. Grundlegende Unsicherheiten, wie etwa Klimawandel, Digitalisierung sowie Handels-, Investitions- und Technologiekriege schwächen die Kooperation der Weltwirtschaftsmächte und damit den Welthandel. Diese Probleme sind struktureller Natur und beschädigen die langfristigen Wachstumsaussichten.

Aber die Weltwirtschaft wird weiter wachsen, nicht zuletzt auch, weil viele Schwellenländer vor allem im Dienstleistungssektor stetig aufholen. Geopolitische Krisen, wie etwa der aktuelle Nahost-Konflikt werden daran wenig ändern. Die Situation ist für die betroffenen Länder und Menschen in Nahost schlimm, für die Weltwirtschaft bleiben die Folgen jedoch vernachlässigbar. Selbst ein dauerhafter Anstieg des Ölpreises dürfte angesichts des Bedeutungsverlustes der OPEC kaum zu erwarten sein.



Kapitalmarktausblick

Niedriges Wachstum, exzessive Liquiditätsversorgung – die beste aller Welten

Für Aktien gibt es nichts Besseres als die Kombination „Niedriges Wirtschaftswachstum und üppige Liquiditätsversorgung“. Beides ist auf Sicht gewährleistet. Moderates Wirtschaftswachstum ist sehr wahrscheinlich, üppige Liquiditätsversorgung ist garantiert. Die Notenbanken haben keine andere Wahl, Zinsanhebungen und/oder Geldverknappung sind keine Option. Und dies gilt für lange Zeit.

Beste Aussichten also für die Aktienmärkte. Dies gilt, zumal die alternative Rentenanlage völlig uninteressant bleibt. Sachwerte sind gefragt und dazu gehören nun mal die Dividendenpapiere. Es bestehen vielerlei Optionen für Anleger hinsichtlich ihrer Aktienengagements: Europäische und japanische Aktien sind beispielsweise niedriger bewertet als US-Aktien und zyklische Titel niedriger als die stark gelaufenen Technologiewerte. Eine Garantie, dass sich die aktuelle Tendenz der Bevorzugung umkehrt, gibt es jedoch nicht. Daher gilt nach wie vor das Credo, Unternehmen zu wählen, die sich durch Marktführerschaft, solide Bilanzen und attraktive Kennziffern, etwa hohe Dividenden und Dividendenwachstum, auszeichnen. Auf lange Sicht jedenfalls ist das eine vielversprechende Strategie. Marktschwankungen dürfen dabei keine dominante Rolle spielen. Gutes Timing ist schwierig und gelingt den Wenigsten, daher sollte man aktuell hoch investiert bleiben. Auch wenn die Markttechnik kurzfristig, angesichts teilweise strapazierter Stimmungsindikatoren („Fear & Greed Index“ nahe Höchststand), eine temporäre Kurskorrektur nicht ausschließen mag.

Anleihen guter Bonität bleiben völlig unattraktiv, das Gros weist weiterhin negative Renditen aus. Bei „schlechten Bonitäten“ kauft



man sich hohes Risiko bei begrenzten Chancen ein. Schwellenländeranleihen mögen von Fall zu Fall eine gewisse Attraktivität besitzen; doch ist hier das oft nicht geringe Währungsrisiko zu beachten. Besser fährt man definitiv mit besonderen Anlageformen wie etwa Private Debt. Leider steht diese Alternative den meisten Privatanlegern kaum zur Verfügung.

Wandelanleihen bleiben in Zeiten positiver Aktienmärkte ebenfalls eine Alternative zu „Standardanleihen“. Auch Cat-Bonds gehören aus Gründen der Risikodiversifizierung weiterhin in ein ausgewogenes Portfolio.

Sachwerte sollten dennoch im Fokus bleiben. Dazu gehört naturgemäß auch der Bereich Infrastruktur, in vielen Ländern besteht in diesem Sektor Nachholbedarf. Staatliche Wachstumsprogramme, die immer stärker gefordert werden, sollten dieser Anlageklasse zugutekommen. Eine Investition, allein schon aus Gründen der Diversifizierung, sollte auf längere Sicht Teil eines jeden Portfolios bleiben.

Steigende Preise für eine Reihe von landwirtschaftlichen Produkten (Kakao, Weizen, Zucker, Baumwolle) begünstigten die Anlageklasse Wald- und Agrarinvestments. Die weiteren Aussichten bleiben gut, sind allerdings in hohem Maße von unsicheren Einflussfaktoren (Ernten, Klima, Naturgewalten) abhängig.

Der Boom am Immobilienmarkt geht dank niedriger Zinsen weiter. Selbst in den USA ist der Baubereich dank des von der Fed wieder aufgenommenen Zinssenkungsprozesses in den Aufwärtstrend zurückgekehrt. Angesichts der in vielen Regionen stark gestiegenen

Preise ist allerdings bei der Auswahl der Projekte äußerste Vorsicht geboten.

Die Stärke des britischen Pfundes war die bemerkenswerteste Bewegung am Devisenmarkt. Mehr wird kaum kommen, das Brexit-

Votum dürfte eingepreist sein. Auch ansonsten sind auf Sicht kaum größere Verschiebungen in den Paritäten zu erwarten. Devisenabsicherungen sind nach wie vor wenig opportun.



Unser Ansatz

Diversifikation ist die Basis

Ein ausgewogenes Risikoprofil setzt eine bestmögliche Streuung der Chancen und Risiken voraus. Im antea Einkommen Global werden neun verschiedene Anlageklassen berücksichtigt, die möglichst wenig miteinander korreliert sind. Dazu gehören die Bereiche von Anleihen (nur solche in Spezialsituationen), Wandelanleihen, Cat-Bonds, Infrastruktur, Wald- und Agrarinvestments, Private Debt, Immobilien, Dividendenaktien und Liquidität.

Unser Aktienuniversum besteht aus Unternehmen mit einem überzeugenden Geschäftsmodell, starker Wettbewerbsposition, langfristig zuverlässig steigenden Erträgen, hoher Substanz, solider Bilanz, hohem Cash Flow, niedriger Verschuldungsquote und vor allem attraktiven und idealerweise historisch stetig steigenden Dividenden. Der Anlagehorizont ist ein längerfristiger. Kurzfristige Kurseinbrüche spielen keine wesentliche Rolle, da diese bei Qualitätsaktien üblicherweise nur temporär wirken. Eine hohe Dividendenrendite ist eine wichtige Grundlage für stetigen Wertzuwachs, sie bietet zudem den Vorteil eines hohen laufenden Zuflusses an die Anleger. Wir sind von unserem Dividendenmodell und dem daraus resultierenden Aktien-

portefeuille überzeugt: Aus einem wohldefinierten und vorsortierten Universum an Aktien werden die aktuell attraktivsten ausgewählt. Nach Erwerb werden neue Informationen laufend daraufhin überprüft, inwiefern sich durch diese etwas an den Grundüberlegungen beim Erwerb geändert haben könnte. Zugleich wird stetig nach neuen Möglichkeiten geschaut.

Die im Fondsprofil vorgesehene maximale Aktienquote von 50 Prozent wird zumeist in hohem Maß ausgeschöpft. Eine Reduktion der Gesamtaktienquote wird nur vorgenommen, wenn das Management eine stark negative Einschätzung der Gesamtmarktentwicklung hat. In dem Fall bieten sich auch Absicherungsinstrumente (Futures, Optionen) an, um die effektive Investitionsquote zu senken, wie beispielsweise im vierten Quartal 2018 temporär geschehen.

Auch in den anderen Anlageklassen wird stetig und langfristig agiert. Da interessante Opportunitäten in Zeiten niedriger Zinsen rar sind, ist ein aufmerksames Beobachten von großer Bedeutung, um bei sich bietenden Möglichkeiten sofort handeln zu können.

Aktuelle Allokation, getätigte Geschäfte & Performance Attribution im 4. Quartal 2019



Kapitalzuflüsse halten an

Nennenswerte Kapitalzuflüsse haben das Fondsvolumen des antea Einkommen Global im vierten Quartal ansteigen lassen. Dadurch wurde das Gewicht einzelner Anlageklassen am Gesamtportfolio etwas reduziert. So fiel der Anteil der Anlageklasse Anleihen um 2,3 Prozentpunkte auf 9,7 Prozent des Fondsvolumens.

Die Anleiheklasse Immobilien kam von fünf auf vier Prozent zurück und die Anlageklasse Infrastruktur von sechs auf vier Prozent.

Auch die Quote der Anlageklasse Dividendenaktien reduzierte sich um sechs Prozentpunkte auf 42 Prozent des Gesamtvolumens, obwohl mit einem Teil der neu zugeflossenen Liquidität die Aktien von RTL und Kraft Heinz auf niedrigem Niveau aufgestockt wurden. Dazu beigetragen hat der Verkauf des Bestandes an H&M, der opportunistisch erschien, nachdem der Kurs des schwedischen Textilunternehmens seit Jahresbeginn rund 60 Prozent an Wert zugelegt hatte und deutlich überkauft war. Ansonsten behielt das Fondsmanagement in Erwartung mittelfristig weiter steigender Aktienkurse die hohe Aktienquote bei.

Die geplante Investition in die zusätzliche Anlageklasse Private Debt ist auf den Weg gebracht und wird aus aktueller Sicht eine Gewichtung von ca. 20 Prozent aufweisen. Die vorgesehenen Anteile sind bei Rothschild & Co gezeichnet worden. Im Januar 2020 wird die Position in das Portfolio eingebucht.

Performancebeiträge

Die Wertentwicklung der Dividendenaktien war sehr erfreulich. Besonders positiv stachen die Aktien von Evonik, Philip Morris, Kraft Heinz und Deutsche Post hervor, die mit zweistelligen Kursaufschlägen glänzten. Auch die Pharma- und Biotech-Werte beeindruckten mit hohen einstelligen Zuwächsen. Schwach zeigten sich dagegen die Aktien von Hugo Boss, ein Resultat der Schwierigkeiten des Unternehmens insbesondere in Hong Kong und den USA, sowie die Titel von Renault, die weiterhin unter dem Skandal um Ex-Chef Carlos Ghosn litten.

Auch die Anlageklasse Immobilien leistete dank merklicher Kurszuwächse bei Covivio S.A. und Unibail-Rodamco-Westfield einen positiven Beitrag zur Gesamtperformance des Fonds.

Besonders erfreulich entwickelte sich zudem die Anlageklasse Wald- und Agrarinvestments, wo insbesondere Rayonier und Weyerhaeuser mit einem deutlich zweistelligen Kursanstieg hervortraten.

Nicht partizipieren an der allgemeinen Aufwärtsbewegung konnte leider die Anlageklasse Infrastruktur, wo insbesondere der Titel „Flughafen Zürich“ unter der Befürchtung rückläufiger Passagierzahlen litt. In der Anlageklasse Anleihen konnte vor allem der Fonds „Acatis IFK Value Renten“ positive Akzente setzen.

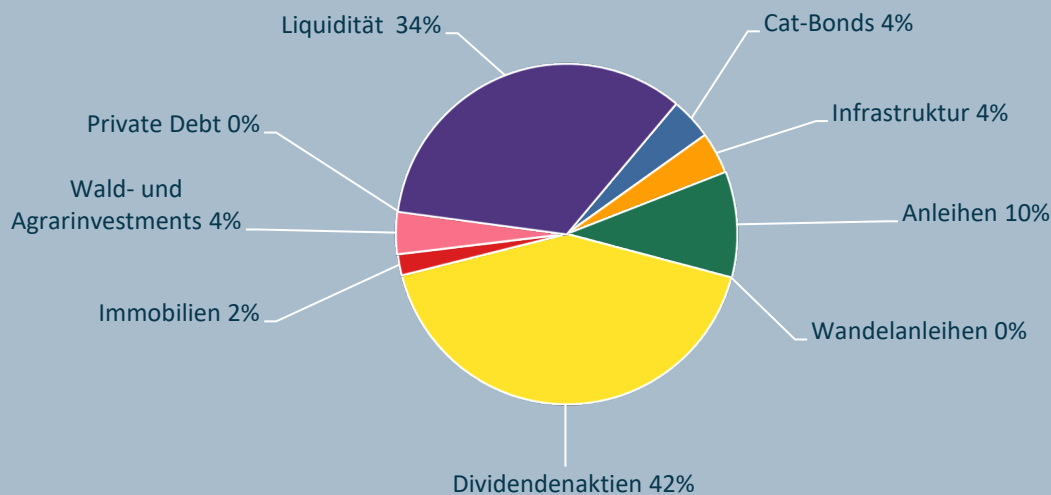
Wertentwicklung des Fonds & Dividendenausschüttung

Der antea Einkommen Global erzielte im vierten Quartal eine Wertentwicklung von +1,51 Prozent und für das Gesamtjahr 2019 einen Zuwachs von 14,54 Prozent.

Bitte beachten Sie: Teilweise werden aktuelle Angaben über den Fonds gemacht, die sich im Zeitverlauf ändern können. Die Angaben beziehen sich auf den in diesem Bericht angegebenen Zeitraum. Frühere angegebene Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Diese Angaben wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.



Vermögensaufteilung




Top Ten des Portfolios der insgesamt 40 Titel*

· GAM Star Cat-Bonds	3,86%
· Weltzins-Invest	3,65%
· Acatis IfK Value Renten	3,60%
· Sticht. AK Rabobank	2,48%
· Weyerhaeuser Company	2,02%
· Société Générale	2,00%
· Siemens AG	1,96%
· BNP Paribas	1,91%
· Nordea Bank Abp	1,89%
· Kraft Heinz Company	1,79%

*Quelle: KVG

Fondsdaten per 31.12.2019

WKN / ISIN	ANTE4U / DE000ANTE4U5	
Rücknahmepreis	€ 49,73	
Ausgabeaufschlag	max. 5%	
Auflage	07.05.2018	
Geschäftsjahr	1. Juli – 30. Juni	
Fondsgesellschaft	antea InvAG m.v.K. TGV	
Kapitalverwaltungsgesellschaft	HANSAINVEST GmbH	
Verwahrstelle	DONNER & REUSCHEL AG	
Total Expense Ratio (TER)	1,79%	
davon Vergütung KVG & Depotbank	0,3%	
davon Verwaltervergütung	1,2%	
Erfolgsbezogene Vergütung	bis zu 10% (High Water Mark)	
Fondswährung	Euro	
Domizil	Deutschland	
Mindestanlagesumme	entfällt	
Gewinnverwendung	ausschüttend	
Einstufung gemäß Investmentsteuergesetz	Mischfonds (= 15% steuerliche Freistellung)	
Fondsvolumen	€ 5.129.837,32	
Anlageziele	allgemeine Vermögensbildung / Vermögensoptimierung	
Kenntnisse und Erfahrungen	Anleger mit mindestens erweiterten Kenntnissen und/oder Erfahrungen mit Finanzprodukten (durchschnittliche Kenntnisse)	
Finanzielle Verlusttragfähigkeit	Anleger kann Verluste tragen (bis zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals)	
Anlagehorizont	mittelfristig (3 – 5 Jahre) langfristig (>5 Jahre)	
Risikokennzahlen	Risiko-Renditeprofil gem. SRR1 (Synthetic Risk and Reward Indicator) 4 bei einer Skala von 1 (sicher- heitsorientiert; sehr geringe bis geringe Renditen) bis 7 (sehr risikobereit; höchste Rendite). Nicht geeignet für Anleger mit der niedrigsten Risikobereitschaft	

Chancen/Risiken

- + laufende Erträge
 - + reduzierte Risiken durch hohe Diversifikation
 - + mittel- und langfristig gute Renditen
 - + erfolgreiches Expertenteam mit langjähriger Anlageerfahrung
 - + kontinuierliche Betreuung und Anpassung des Fonds an neueste Entwicklungen
-
- für kurzfristige Zeiträume ungeeignet
 - Fehlinvestitionen sind nicht ausgeschlossen
 - Schwankungen bei Börsen- und Wechselkursen
 - politische, strukturelle und rechtliche Risiken in den Schwellenländern
 - vergangene Gewinne und Ausschüttungen sind keine Garantie für eine künftige positive Entwicklung

Ausführliche Hinweise dazu entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Der Fonds eignet sich für risikobewusste Anleger mit einem mittel- und langfristigen Anlagehorizont.



Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dieser Bericht dient werblichen Zwecken und wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea.

Es handelt sich im Sinne des Gesetzes weder um einen Verkaufsprospekt noch um die Wesentlichen Anlegerinformationen und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Es ist auch kein Angebot zum Erwerb des Fonds, sondern dient ausschließlich der Information. Verkaufsprospekt und Wesentliche Anlegerinformationen des antea Einkommen Global sind in deutscher Sprache kostenfrei erhältlich bei der antea ag, Neuer Wall 54, 20354 Hamburg. Sie stehen Ihnen unter folgendem Link zum Download zur Verfügung: <https://www.antea.online/investmentfonds/antea-einkommen-global/fondsdaten/>

Kapitalverwaltungsgesellschaft: HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Kapstadtring 8, 22297 Hamburg.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von in den USA steuerpflichtigen Personen oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Angaben bezüglich einer erhöhten Volatilität aufgrund der verwendeten Techniken zur Fondsverwaltung können dem Verkaufsprospekt auf Seite 189 Kapitel 2.3.11 (Stand: 20. August 2019) entnommen werden.